

 <p>Museum im Kornhaus Bad Waldsee / Ernst Langer [CC BY]</p>	<p>Objekt: Constantin Dausch: Omphale</p> <p>Museum: Museum im Kornhaus Bad Waldsee Hauptstraße 40 (Rathausplatz) 88339 Bad Waldsee 07524/94-1320 Hubert.Leissle@t-online.de</p> <p>Inventarnummer: 88/0217</p>
--	---

Beschreibung

Omphale ist eine Gestalt der griechischen Mythologie im Zusammenhang mit der Herakles-Sage. Als Buße für seinen Jähzorn muss Herakles der lydischen Königin Omphale drei Jahre als Sklave dienen. Durch das üppige Leben am Hof verweichlicht und von blinder Liebe geschlagen, trägt Herakles Frauenkleider und überlässt Omphale seine Waffe, die selbst geschnitzte Keule, und das Fell des von ihm erlegten Nemäischen Löwen. Als die Zeit der Strafe vorüber ist, erkennt der Herakles seine Verblendung und verlässt Omphale.

Dauschs Omphale sitzt nackt auf einem Felsen. Sie hat das Löwenfell übergeworfen und hält die Keule des ihr verfallenen Heros in der Hand, als Zeichen dafür, dass dessen Kraft und Stärke nun in ihrer Hand liegen. So wie man es für das Fin de Siècle erwartet, ist der von den erotischen Waffen der Frau besiegte Mann das eigentliche Sujet, mit dem sich der Bildhauer befasst.

Constantin Dausch (1841-1908) wuchs in Waldsee auf und absolvierte zunächst eine Lehre als Steinmetz. 1866 konnte er sich in die Bildhauerklasse an der Akademie in München einschreiben. Bereits 1863 verhalf ihm ein Stipendium des Königs von Württemberg zu einem Rom-Aufenthalt, der bis zu seinem Tod andauern sollte. Aufträge in Rom erhielt er meist aus der Heimat, 1870 und 1872 für den Fürsten von Waldburg in Wolfegg und später bevorzugt von Geschäftsleuten aus der Hansestadt Bremen. Seine Statuen fanden vorwiegend auf Gräbern oder in Parkanlagen ihre Aufstellung.

Dausch arbeitete in der Tradition des römischen Klassizismus; er selbst bezeichnete sich gerne als Nachfolger Antonio Canovas (1757-1822), dessen Ateliergebäude er in Rom hatte übernehmen können.

Datierung und Signatur rückseitig am Felsen: "Roma 1893, C. Dausch".

Grunddaten

Material/Technik:

Carrara-Marmor

Maße:

H 98 cm

Ereignisse

Signiert	wann	1893
	wer	Constantin Dausch (1841-1908)
	wo	Rom

Schlagworte

- Liebe
- Mythologie
- Skulptur

Literatur

- Sprenger, Anke (2013): Constantin Dausch - il successore di Canova. Ein oberschwäbisches Künstlerleben in Rom. In: 100 Jahre Museum Waldsee, Bad Waldsee, S. 54-63